



Stelle dich doch bitte einmal kurz vor, mit den üblichen Eckdaten.

Name, Alter, Stamm, Beruf...

Ich bin Sarah Frings, vom Stamm Alpen, 24 Jahre jung und wohne seit knapp einem Jahr in Rheinberg. Meine Ausbildung habe ich zur Steuerfachangestellten in Kamp-Lintfort gemacht, wo ich auch seitdem arbeite. Wenn ich nicht gerade meine Freizeit in Nepicks Garten verbringe, liebe ich es, meinen Balkon mit Blumen vollzustellen und mich mit einem Kaffee zwischen all die Pflanzen zu setzen.

Kannst du uns kurz deinen pfadfinderischen „Lebenslauf“ schildern?

Mit 5 Jahren bin ich dem Alpener Pfadfinderstamm beigetreten. Dort habe ich alle Stufen durchlaufen. Seit 2017 bin ich Gruppenleiterin und habe 2018 an der MLK-Woche in Haltern teilgenommen.

Kommen wir zu den wichtigen Fragen:

Was hältst du von dem Konzept „Pizza mit Ananas“?

Mit genug Käse geht Pizza immer. Dann ist auch egal welcher Belag.

Du bewirbst dich für das Amt der*des Bezirksvorsitzenden - Was treibt dich an? Wurdest du bedroht? Woher rührt die Motivation zu deiner Kandidatur?

Ich hatte immer schon großes Interesse an der Arbeit im Bezirk. Deshalb besuche ich gerne andere Stämme bei ihren Jubiläen. Ich finde es toll, wenn möglichst viele Pfadfinder zusammenkommen und etwas bewegen. Ich denke, dass man dies als Bezirksvorstand fördern kann. Natürlich hatte ich aber auch die Sorge, dass wir als Bezirk nicht mehr eigenständig bleiben. Wenn alles über Münster läuft und nur noch das Nötigste gemacht wird, fände ich das bei so einem großen Bezirk echt schade.

DAS Land in das du unbedingt reisen musst?

Da ich schon in verschiedenen Ländern in Europa war und das Reisen liebe, würde ich gerne einen anderen Kontinent bereisen... z.B. Amerika oder Asien.

Wenn wir schon dabei sind: Wo siehst du deinen Schwerpunkt im Bezirk? Was können wir von dir erwarten? Gibt es etwas, an dem du im Bezirk arbeiten möchtest, welche Ideen bringst du mit, die du gerne umsetzen möchtest?

Ich würde gerne noch mehr die Stämme untereinander vernetzen und auf ein gemeinsames „Großes, Ganzes“ hinarbeiten. Jedoch muss man an den Alltag denken und seine Ziele nicht zu hoch stecken. Ich denke in der Zusammenarbeit mit der BL wird einiges möglich sein.

Klar, du bist Leiter*in in einem Kinder- und Jugendverband, aber - und das interessiert uns brennend: Mit wie vielen Erstklässler*innen könntest du es gleichzeitig aufnehmen?

Ich kann mir vorstellen, dass ich unterstützt werde, wenn ich in der BL frage: dann mit allen Erstklässlern aus unserem Bezirk.

Danke für die Beantwortung der Fragen. :)